

Prüfungsordnung des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Health and Social Work der Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences

für den Master-Studiengang Beratung und Sozialrecht vom 24. Mai 2006

Aufgrund des § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S.374), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 218), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Health and Social Work der Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences am 24. Mai 2006 die nachstehende Prüfungsordnung für den Master – Studiengang Beratung und Sozialrecht beschlossen. Die Prüfungsordnung entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences (AB Bachelor/ Master) vom 10. November 2004 (Staatsanzeiger für das Land Hessen 2005 S. 519) und ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen.

Nach § 94 Abs. 4 HHG hat der Präsident der Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Sciences die Prüfungsordnung am 22. Juni 2006 genehmigt. Die Genehmigung ist befristet für die Dauer der Akkreditierung bis zum 28. Februar 2007.

§ 1 Regelstudienzeit und Arbeitsbelastung

(1) Die Regelstudienzeit beträgt fünf Semester. Die Abschlussarbeit (Masterthese) und das Kolloquium zur Masterthese sind Bestandteil des fünften Semesters.

(2) Das Studium ist ein modular aufgebautes berufsbegleitendes Studium. Das Studium ist auf der Basis von Leistungspunkten gemäß dem „European Credit Transfer System (ECTS)“ organisiert.

(3) Das Studium umfasst insgesamt 1008 Lehrveranstaltungsstunden, 144 Stunden kollegiale Gruppenarbeit, mindestens 20 Stunden Lehrberatung im Einzelsetting sowie mindestens 100 Stunden studienbegleitende Praxis.

(4) Die studentische Arbeitsbelastung bis zum Abschluss des Studiums beträgt maximal 3600 Stunden oder 120 ECTS credits.

§ 2 Akademischer Grad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences den akademischen Grad **Master of Arts**.

§ 3 Module und ECTS-Punkte (Credits)

(1) Der Studiengang umfasst 10 Module.

(2) Die Modulübersicht und die Modulbeschreibungen sind der Anlage 1 zu entnehmen. Jedem Modul sind in der Modulbeschreibung Leistungspunkte (Credits) zugeordnet.

(3) Das Diploma Supplement ist der Anlage 2 zu entnehmen.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium sind:

a) ein abgeschlossenes Hochschulstudium aus den Bereichen des Gesundheits-, Sozial- oder Pflegewesens oder der Rechtswissenschaft mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern bzw. mit mindestens 180 ECTS-Punkten (Credits). Der Abschluss ist nachzuweisen durch ein Zeugnis einer anerkannten Hochschule.

b) Nachweis zu selbstreflektorischen Kompetenzen (mindestens 20 Sitzungen erfolgreich durchgeführte Einzelsupervision).

(2) Die nachzuweisende Eignung für den Studiengang wird von einer Prüfungskommission durch ein Fachgespräch (Theorien und Methoden der Beratung, Dauer zwischen 20 und 30 Minuten) und durch eine Klausur (Sozialrecht, Dauer 90 Minuten) überprüft. Ziel der Eignungsprüfung ist es, beraterische Fähigkeiten und sozialrechtliche Kenntnisse festzustellen. Studierende, die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind, können bei der Eignungsprüfung anwesend sein.

§ 5 Prüfungsleistungen

Prüfungen sind als Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen sowie als Masterthese mit Kolloquium zu erbringen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind den Modulbeschreibungen nach Anlage 1 zu entnehmen.

§ 6 Prüfungsdauer

(1) Die Dauer der jeweiligen mündlichen Prüfungsleistungen ist in den Modulbeschreibungen nach Anlage 1 enthalten. Die Dauer darf je Studierender oder je Studierendem 20 Minuten nicht unterschreiten und 60 Minuten nicht überschreiten. Dies gilt auch für Vorleistungen.

(2) Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Prüfungsleistungen in Form von Klausuren und Hausarbeiten ist in den Modulbeschreibungen nach Anlage 1 enthalten. Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungsleistungen in Form von Klausuren darf 90 Minuten nicht unterschreiten und 180 Minuten nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit schriftlicher Prüfungsleistungen in Form von Hausarbeiten liegt zwischen sechs und acht Wochen.

§ 7 Wiederholbarkeit von Prüfungsleistungen

Nicht bestandene Prüfungsleistungen in Form von Modulprüfungsleistungen und Modulteilprüfungsleistungen sind zweimal wiederholbar.

§ 8 Notenbildung, Gesamtnote

(1) Bei der Bildung der Gesamtnote eines Moduls mit mehreren Teilprüfungsleistungen werden die Teilnoten gleich gewichtet.

(2) Bei der Bildung der Gesamtnote für die Masterprüfung werden die Einzelnoten der Module entsprechend der jeweiligen Credits gewichtet. Die Note des Moduls „Masterthese“ geht mit dem doppelten Gewicht der Credits ein.

(3) Für die Gesamtnote der Masterprüfung wird zusätzlich ein ECTS-Rang ausgewiesen.

§ 9 Masterthese und Master-Kolloquium

(1) Der Bearbeitungsumfang für die Masterthese inklusive des Kolloquiums beträgt 30 ECTS-Punkte (Credits).

(2) Die Meldung zur Masterthese soll am Ende des 4. Semesters erfolgen. Der Prüfungsausschuss legt Termine für die Meldung fest. Die Meldung zur Masterthese beinhaltet zugleich die Meldung zum Master-Kolloquium.

(3) Die Meldung zur Masterthese ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten. Bei der Meldung sind vorzulegen:

a) der Nachweis, dass alle Modulprüfungen nach Anlage 1 abgeschlossen sind;

b) eine schriftliche Einverständniserklärung der Referentin oder des Referenten und der Koreferentin oder des Koreferenten, dass sie die Betreuung übernehmen.

(4) Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses über die Zulassung zur Masterthese.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterthese beträgt fünf Monate. Die Bearbeitungszeit kann auf schriftlichen Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten aus Gründen, die sie oder er nicht zu vertreten hat, von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einmal verlängert werden, höchstens jedoch um zwei Monate.

(6) Die Masterthese ist fristgerecht im Prüfungsamt des Fachbereichs in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Das Abgabedatum wird aktenkundig gemacht.

(7) Bei der Abgabe der Masterthese hat die Kandidatin oder der Kandidat eine eigenhändig unterschriebene Versicherung abzugeben, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt hat.

(8) Die Masterthese wird von zwei Prüferinnen oder Prüfern bewertet. Prüferinnen oder Prüfer sind die Referentin oder der Referent und die Koreferentin oder der

Koreferent. Kommt zwischen den beiden Prüferinnen oder Prüfern keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet. Das Bewertungsverfahren soll spätestens vier Wochen nach Abgabe der Masterthese abgeschlossen sein. Die Bewertung der Masterthese wird der Kandidatin oder dem Kandidaten spätestens eine Woche vor dem Kolloquiumstermin bekannt gegeben.

(9) In dem Kolloquium zur Masterthese soll die Kandidatin oder der Kandidat die Ergebnisse ihrer oder seiner Masterthese gegenüber fachlicher Kritik vertreten. Das Kolloquium wird vor einer Prüfungskommission abgelegt, welche aus den beiden Prüferinnen oder Prüfern der Masterthese besteht. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 45 Minuten. Die Note für das Kolloquium wird von der Prüfungskommission unmittelbar nach Abschluss des Kolloquiums in Abwesenheit der Kandidatin oder des Kandidaten festgesetzt. Kommt zwischen den beiden Prüferinnen oder Prüfern keine Einigung über die Note zustande, so wird das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen gebildet.

(10) Das Master-Kolloquium ist in der Regel fachbereichsöffentlich. Soweit die Kandidatin oder der Kandidat bei der Meldung zur Prüfung nicht widersprochen hat, sind bei dem Master-Kolloquium als Zuhörerinnen und Zuhörer die Prüfungsamtsleiterin oder der Prüfungsamtsleiter sowie die Mitglieder des Prüfungsausschusses, andere Professorinnen und Professoren sowie Studierende des Studiengangs zugelassen, jedoch keine Studentinnen und Studenten, die im gleichen Zeitraum zum Kolloquium gemeldet sind. Die Durchführung des Kolloquiums darf durch die Öffentlichkeit nicht beeinträchtigt werden. Die Öffentlichkeit erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin oder den Kandidaten.

(11) Die Endnote des Moduls „Masterthese“ berechnet sich zu 4/5 aus der Note der Masterthese und zu 1/5 aus dem Ergebnis des Kolloquiums.

§ 10 In-Kraft-Treten

Die Prüfungsordnung tritt am 1. März 2006 zum Sommersemester 2006 in Kraft.

Frankfurt am Main, 14. September 2006

Prof. Dr. Fasselt
Dekanin des Fachbereichs 4: Soziale Arbeit
und Gesundheit, Health and Social Work

Anlage 1: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

Studiengang	Master of Arts Beratung und Sozialrecht (MA)
-------------	--

Modul 1: Rechtsgrundlagen der Beratung

Modul 2 Diagnostik und Methodenselektion

Modul 3: Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen

Modul 4: Beratung im Einzelsetting und Praxisreflexion

Modul 5: Familien-, Partnerschafts-, Kinder- und Jugendhilferecht

Modul 6: Beratung von Familien, Paaren und Gruppen

Modul 7: Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut/Arbeitslosigkeit

Modul 8: Beratung in Arbeitskontexten

Modul 9 : Integration Recht und Beratung

Modul 10: Masterthese

Semester	Module	Module	Module	Ects
1	Modul 1 (ects 10): Rechtsgrundlagen der Beratung	Modul 2 (ects 10) Diagnostik und Methodenselektion	Modul 9 (ects 10) Integration	
2	Modul 3 (ects 10) Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen	Modul 4 (ects 10) Beratung im Einzelsetting und Praxisreflexion		
3	Modul 5 (ects 10) Familien-, Partnerschafts-, Kinder- und Jugendhilferecht	Modul 6 (ects 10) Beratung von Familien, Paaren und Gruppen		
4	Modul 7 (ects 10): Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut/Arbeitslosigkeit	Modul 8 (ects 10) Beratung in Arbeitskontexten		
5	Modul 9 (ects 30) Masterthese			
		Gesamt - ects		120

Modul 1: Rechtsgrundlagen der Beratung	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Erkennen der vielfältigen Gründe für die Nachfrage und Inanspruchnahme von Beratung</p> <p>Beherrschen der fachlichen Standards und methodischen Anforderungen, die das Recht an die Beratung stellt</p> <p>Fähigkeit rechtliche und organisatorische Hürden bei der Verwirklichung von Rechten zu erkennen und zu beurteilen</p>
Inhalte	<p>Aufklärungs-, Auskunfts- und Beratungspflichten im Sozialrecht; Psychotherapeutengesetz; Rechtsberatungsgesetz; Haftung in Beratung und Therapie; Unterbringungsrecht; fachliche und methodische Standards der Beratung; strafrechtliche Schweigepflicht und Sozialdatenschutz, Zeugnisverweigerungsrecht</p> <p>Beratungs- und Prozesskostenhilfe; außergerichtliche Rechtsschutzmöglichkeiten; Rechtsschutz durch die Gerichte</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtw workload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im Sommersemester

Modul 2: Diagnostik und Methodenselektion	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Verständnis der wissenschaftlichen, ethischen und anthropologischen Voraussetzungen grundlegender Orientierungen in Beratungsansätzen</p> <p>Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen anwenden</p> <p>Beratungsstrategien entwickeln</p> <p>Beratungsevaluation individueller Prozesse</p> <p>Methodenspezifische Evaluation</p> <p>Diagnostik in der Einzel-, Dyaden- und Systemberatung</p> <p>Methodische Basisfertigkeiten der Gesprächsführung</p> <p>Einschätzung der Potentiale und Grenzen unterschiedlicher Beratungsansätze</p>
Inhalte	<p>Abgrenzungs- und Ergänzungsverhältnis der zentralen Theorieansätze (personenzentrierter, systemischer, verhaltensorientierter sowie psychoanalytischer und lösungsorientierter Theorien)</p> <p>Gesprächsführung</p> <p>Selektive und adaptive Indikation</p> <p>Vertiefung bestehender Wissensbestände, um arbeitsfeldspezifische Kompetenzen in der psychosozialen Beratung</p> <p>Ansätze der Selbstreflexion und Evaluation</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungsbeispiele verschiedener Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Supervision, Selbststudium, Videofeedback, Kollegiale Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Sommersemester

Modul 3: Soziale Sicherung von Menschen in besonderen Lebenssituationen	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Empfohlen: Modul 1
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Kenntnisse über den in der Sozialversicherung versicherten Personenkreis sowie die Leistungen der Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung</p> <p>Fähigkeit die verschiedenen Bereiche der Sozialversicherung voneinander abzugrenzen, gleichzeitig aber auch im Hinblick auf die Nahtlosigkeit von Leistungen zu verknüpfen</p> <p>Fähigkeit in rechtlich komplexen Fällen die für behinderte Menschen in Betracht kommenden Sozialleistungen sowie die zahlreichen Querverbindungen und Verflechtungen zu anderen Rechtsgebieten wie dem Betreuungsrecht und dem Arbeitsrecht zu erfassen</p>
Inhalte	<p>Versicherter Personenkreis in der Sozialversicherung; Renten der gesetzlichen Rentenversicherung, Grundzüge der Rentenberechnung; Unterschiede zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung, Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung; Zuzahlungen der Versicherten und Befreiungsmöglichkeiten; Begriff der Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung, Leistungen der Pflegeversicherung; Versicherungsfälle und Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung</p> <p>Leistungen zur Teilhabe im Sinne des SGB IX; Rehabilitationsleistungen in den besonderen Leistungsgesetzen; Nachteilsausgleiche für schwerbehinderte Menschen; Schutz schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben; spezielle Probleme und aktuelle Fälle aus dem Betreuungsrecht</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Wintersemester

Modul 4: Beratung im Einzelsetting und Praxisreflexion	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul notwendig	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 20, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Selbstreflexionskompetenz Sicherheit in der Anwendung gelernter Beratungsmethoden in der Einzelberatung Förderung der Entwicklung eines individuellen Beratungsstils Nachweise methodenspezifischer Evaluationskenntnisse unter besonderer Berücksichtigung arbeitsfeldspezifischer Besonderheiten Entwicklung eigener Potentiale und Minimierung des eigenen Risikopotentials als Berater
Inhalte	Empirische Forschungsergebnisse der Beratungs- und Psychotherapieforschung Methoden der Selbstreflexion Methoden personenzentrierter, systemischer und verhaltensorientierter Gesprächsführung im Einzelsetting Beratung von Kindern und Jugendlichen
Lehrformen	Vorlesungen, Übungen, Selbsteinbringung, Rollenspiele, Supervision, Kurzvorträge zu spezifischen Fragestellungen, Videofeedback, Rückmeldungen anhand aufgezeichneter Beratungsprozesse, Entwicklung von Dokumentationsformen, Kollegiale Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Wintersemester

Modul 5: Familien-, Partnerschafts-, Kinder- und Jugendhilferecht	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Empfohlen: Module 1 und 3
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Erkennen der Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen dem Familienrecht und dem Kinder- und Jugendhilferecht Fähigkeit in komplexen, multikausalen familiären Krisen rechtliche Optionen abzuwägen und praxisorientierte Lösungen zu erarbeiten
Inhalte	Wirkung und Rechtsfolgen der Ehe; eheliches Güterrecht; Scheidungs- und Scheidungsfolgenrecht, insbesondere Unterhalt nach der Scheidung; Lebenspartnerschaftsgesetz; rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der nichtehelichen Lebensgemeinschaften Rechtliches Verhältnis von Sorgeberechtigten zu ihren Kindern, insbesondere Personen- und Vermögenssorge; Kinder nach Trennung und Scheidung; Umgangsrechte; Rechtsansprüche auf Beratung im Kinder- und Jugendhilferecht; Leistungen der Jugendhilfe, Hilfeplanverfahren
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Sommersemester

Modul 6: Beratung von Familien, Paaren und Gruppen	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 20, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Auswahl und Anwendung diagnostischer und interventiver Methoden in der Beratung von Paaren, Familien und Gruppen
Inhalte	<p>Familien- und Paargespräche</p> <p>Paar- und Familiendiagnostik</p> <p>Konfliktmoderation und Krisenmanagement</p> <p>Mediationsfunktionen in Familien</p> <p>Stützende und präventive Begleitung von Sorgeberechtigten und ihren Kindern, insbesondere bei Personen- und Vermögenssorge; Kindern nach Trennung und Scheidung; Umgangsrechte; Rechtsansprüche auf Beratung im Kinder- und Jugendhilferecht; Leistungen der Jugendhilfe, Hilfeplanung</p> <p>Gruppendynamik</p> <p>Forschungsergebnisse zu Trennung und Scheidung</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen problemspezifischer Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Supervision, Selbststudium, Videofeedback, Kollegiale Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Sommersemester

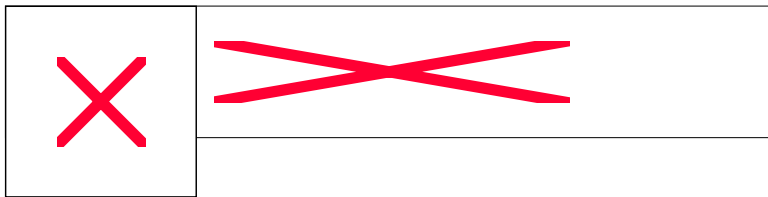
Modul 7: Wirtschaftliche und persönliche Hilfen bei Armut/Arbeitslosigkeit	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Empfohlen: Module 1, 3 und 5
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Klausur (90 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Fähigkeit zwischen versicherungsförmig geregelten und bedürftigkeitsabhängigen Leistungen zu unterscheiden und die Struktur der Bedürftigkeitsprüfung erfassen Fähigkeit ratsuchende Personen bei der Stellung von Anträgen zu unterstützen und Bescheide der Leistungsträger zu überprüfen
Inhalte	Sozialleistungen für Arbeitslose, insbesondere Arbeitslosengeld; Förderungsmöglichkeiten nach dem SGB III (ABM, Strukturanpassungsmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse, Kurzarbeitergeld, Freie Förderung) Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, Abgrenzung zur Sozialhilfe nach dem SGB XII; Leistungen zur Eingliederung in Arbeit Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII; Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung; Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII; Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, insbesondere Heranziehung Unterhaltspflichtiger
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtw workload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Wintersemester

Modul 8: Beratung in Arbeitskontexten	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeit 6 Wochen)
Lernergebnis/ Kompetenzen	<p>Prozessmodell der Erbringung sozialer Dienstleistungen zu analysieren</p> <p>Die wichtigsten Organisationskonzepte kennen</p> <p>Ansätze der Steuerung sozialer Dienstleistungen</p> <p>Gestaltung von Supervisions- und Coachingprozessen</p>
Inhalte	<p>System- und Organisationsanalysen</p> <p>Coaching</p> <p>Supervision</p> <p>Organisationskonzepte</p> <p>Sozialer Dienstleistungen</p> <p>Führungstheorien</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, praktische Übungsbeispiele verschiedener Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Supervision, Selbststudium, Videofeedback, Kollegiale Kleingruppenarbeit
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebo	Jährlich, im Wintersemester

Modul 9: Integration Recht und Beratung	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	4 Semester
Credits	10
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Keine
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (mindestens 20, maximal 30 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Wissenschaftlich begründete methodische Ansätze der Beratung mit rechtlichen Aspekten verbinden können Kriterien für selektive Indikationsentscheidungen und Beratungsstrategien unter rechtlichen Perspektiven entwickeln, bewerten und einsetzen können Gestaltung von Gruppensituationen und Rückmeldungen Reflektierte Beteiligung und Gestaltung von Gruppenprozessen Erkennen von Synergie- und Konfliktpotential zwischen rechtlichen und beraterischen Anforderungen Erkennen und professionelle Handhabung eigener Anteile im Beratungsprozess
Inhalte	s.o. Beratungspraxis (100 Stunden) Lehrberatung im Einzelsetting (20 Stunden)
Lehrformen	Seminar, praktische Übungen zu den Methoden in Gruppen, Rollenspiele, Selbststudium, Videofeedback, Übernahme von Aufgaben und Funktionen im Workshop, Beratungspraxis, Lehrberatung im Einzelsetting
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	300/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal in jedem Semester angeboten und ist im Regelfall innerhalb von 4 Semestern abzuschließen

Modul 10: Masterthese	
Studiengang	MA Beratung und Sozialrecht
Verwendbarkeit	Im MA Beratung und Sozialrecht
Dauer	1 Semester
Credits	30 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme an dem Modul	Keine
Voraussetzungen für die Teilnahme an der Modulprüfung	Erfolgreicher Abschluss aller Module
Modulprüfung	Masterthese (Bearbeitungszeit fünf Monate) Kolloquium zur Masterthese (mindestens 30, maximal 45 Minuten)
Lernergebnis/ Kompetenzen	Die Masterthese ist eine eigenständige Prüfungsarbeit zum Abschluss der wissenschaftlichen Ausbildung. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung selbständig mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsmethoden zu bearbeiten. Die Masterthese dokumentiert, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, ein Problem aus dem Bereich der Beratung – Counseling – sowohl unter rechtlichen als auch unter psychosozialen Aspekten selbständig theoretisch zu fundieren und mit einer fachgerechten Auswahl von wissenschaftlich fundierten Beratungsmethoden zu verbinden. Die Arbeit soll einen Beitrag zu Weiterentwicklung oder/und kritischen Reflexion der Integration von Beratung und Recht leisten.
Inhalte	Alle Inhalte der Rechts- und Beratungsmodule des Studiengangs sowie alle relevanten Praxisbereiche, in denen die Inhalte des Studiengangs bedeutsam sind, wobei eine Verbindung beider Bereiche thematischer Schwerpunkt der Masterthese ist.
Lehrformen	Eigenständige Ausarbeitung der Masterthese unter Betreuung (jeweils ein Betreuer aus dem Bereich Beratung sowie Recht)
Arbeitsaufwand (h)/ Gesamtworkload	900/3600
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich, jedes Semester

Anlage 2: Diploma Supplement



Diploma Supplement

This Diploma Supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international „transparency“ and fair academic and professional recognition of qualifications (diploma, degrees, certificates, etc.) . It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free of any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family Name / 1.2 First Name

Nachname, Vorname

1.3 Date, Place, Country of Birth

Tag, Monat, Jahr, Geburtsland

1.4 Student ID Number or Code

Matrikelnummer

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification / Titel Conferred (full, abbreviated; in original language)

Master of Arts M.A.

2.2 Main Field(s) of Study

Counseling and Social law

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Fachhochschule Frankfurt am Main- University of Applied Science

Department of Social work and Health

Status (Type / Control)

University of Applied Science / State Institution

2.4 Institution Administering Studies (in original language)

(same)

Status (Type / Control)

(same)

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

German

3. LEVEL OF THE QUALIFIKATION

3.1 Level

second degree (2 1/2 years) by research with thesis

3.2 Official Length of Program

120 ECTS

3.3 Access Requirements

First degree (bachelor or equivalent) in any program that is relevant for professional activities including counseling in any form.

Intake examination in counseling, written test in social law and 20 sessions in counseling.

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Part time

4.2 Program Requirements/ Qualification Profile of the Graduate

The Master program Counseling and Social law leads to a Master of Arts (M.A.). In this program the student learns to combine counseling knowledge and intervention skills with social law knowledge. The course provides a skill oriented approach based on a differential combination of methods in counseling. The methods can be transferred and applied to individual, couple, family, and group settings. The graduates are able to apply theoretical and practical knowledge in counseling and law to solve legal, psychological, and social problems in various work settings. Furthermore the student develops a critical approach to reflect his personal style of counseling and the limits of his abilities.

During the Master program the student obtains fundamental knowledge and specific skills in:

- Understanding explicit and underlying rational in social law
- Analyze and customize social support to individual cases
- Use empirically based methods to asses counseling effects
- Participate and cooperate with courts
- Intervention techniques to mediate conflicts
- Design evaluation processes and use information technology
- Work goal oriented in teams and institutions
- Empirical and qualitative research to solve scientific questions adequately
- Concept and project development in social organizations
- Scientific skills to participate in doctoral programs

The special integration module enables the student to identify synergetic and dysfunctional effects induced by the integration of law and counseling.

4.3 Program details

See "Transcript of records" for list of courses and grades, and "Prüfungszeugnis" (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written and oral), and topic of thesis, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In addition the ECTS grading scheme is used which operates with the levels A (best 10%), B (next 25%), C (next 30%), D (next 25%), E (next 10%).

4.5 Overall Classification (in original language)

Gesamtnote

Based on the accumulation of grades received during the study program and the final master thesis.

cf. Prüfungszeugnis (Final Examination Certificate)

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study

Qualifies to apply for admission for doctoral program

5.2 Professional status

The professional skills qualify for a variety of professional fields in private practice and positions in social organizations, especially in counseling centers working with a wide range of clients.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

Experiences in counseling are recommended. One hundred hours of individually conducted counseling sessions in different counseling settings are enforced to transfer the basic counseling methods into practice.

6.2 Further information sources

On the institution: www.fh-frankfurt.de

On the program: z. B. www.fb4-fh-frankfurt.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following documents:
Urkunde über die Verleihung des Master- Grades vom (DATE)
Prüfungszeugnis vom (DATE)
Transcript of records vom (DATE)

(Official Stamp/ seal)

Certification Date:

Chairperson Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

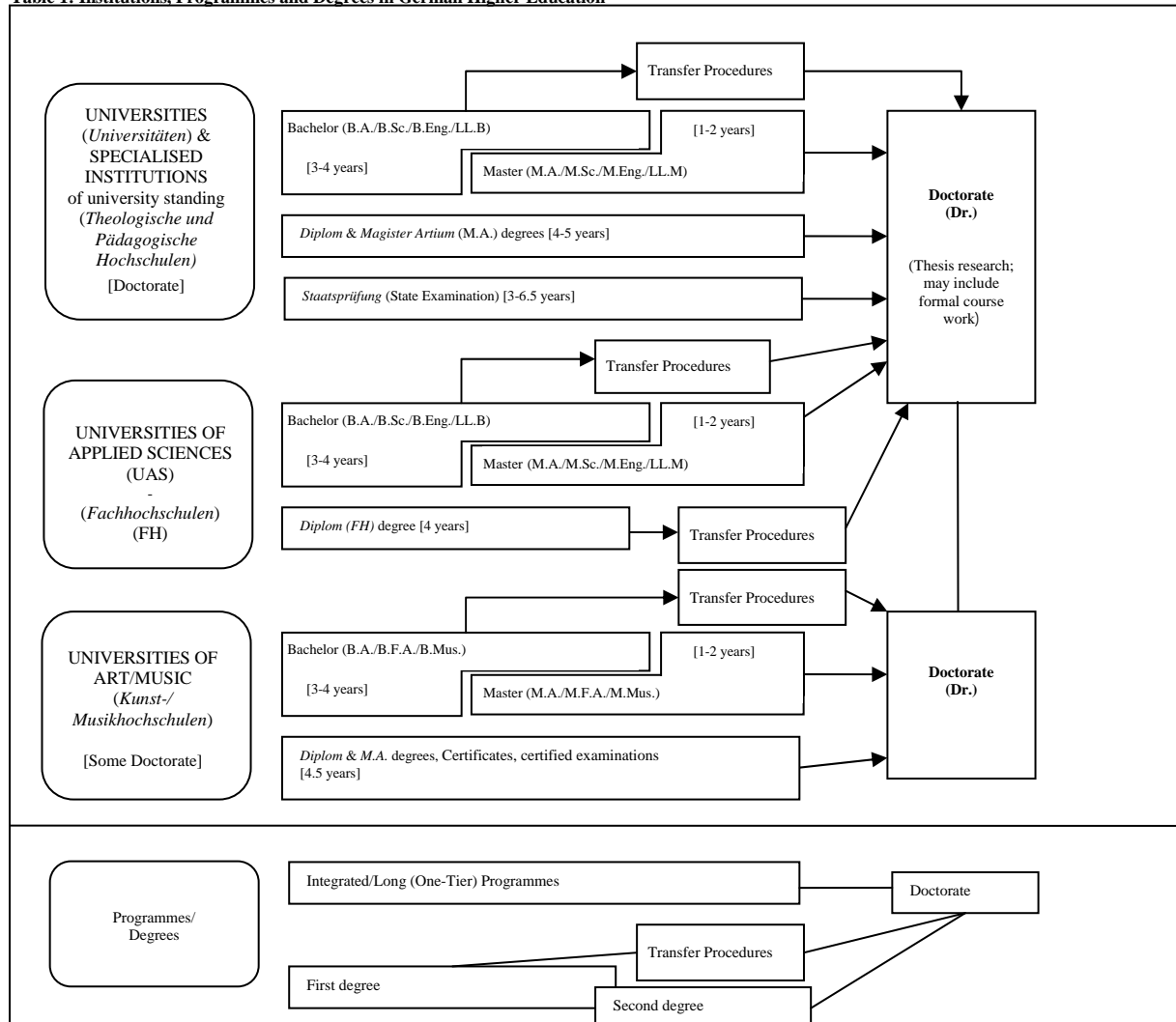
Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives; they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).ⁱⁱⁱ In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.^{iv}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.³

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. The profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented" must differentiate master study programmes. Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.³

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen (UAS)* is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm); E-Mail: eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- i The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2005.
- ii *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.
- iii Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).
- iv "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).
- v See note No. 4.
- vi See note No. 4.